



Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Kathi Petersen, Susann Biedefeld SPD**

Dritter Nationalpark in Bayern jetzt! Potenzial- und Machbarkeitsstudie statt leeren PR-Ankündigungen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie für einen dritten Nationalpark in Bayern in Auftrag zu geben.

Dabei sollen alle potenziellen Standorte ohne Ausnahme in einem ausführlichen, vergleichenden und objektiven Verfahren auf wissenschaftlicher Basis analysiert werden.

Begründung:

Ende Juli 2016 hat die Staatsregierung nach ihrer Kabinettsklausur einen dritten bayerischen Nationalpark angekündigt. Bis dato ist es bei einer reinen Ankündigung geblieben. Die bisherigen Erfahrungen mit diesem Thema zeigen, dass man nicht unbedingt mit einem transparenten und objektiven Verfahren rechnen kann. Das zeigt schon der fachlich nicht zu rechtfertigende Ausschluss des Gebiets mit dem mutmaßlich größten Potenzial, dem Steigerwald.

Naturschutzfachlich ist ein dritter Nationalpark mehr als gerechtfertigt. Dies muss jetzt durch eine objektive wissenschaftliche Studie vorbereitet werden. Aus diesem Grund müssen alle potenziellen Standorte ohne Ausnahme in einer ausführlichen vergleichenden Potenzial- und Machbarkeitsstudie analysiert werden.

Dabei muss sowohl das ökologische Potenzial als auch die mögliche wirtschaftliche Wertschöpfung untersucht werden. Die gewonnenen Daten sollen als solide Basis dienen, um ein objektives Dialogverfahren mit der Bevölkerung vor Ort durchzuführen.

Ein dritter Nationalpark wäre nicht nur aus internationalen und nationalen Verpflichtungen zur Bewahrung der Biodiversität überfällig, sondern er würde gerade in strukturschwachen Regionen ein wirtschaftliches Konjunkturprogramm darstellen. Das zeigen die Beispiele Bayerischer Wald und Berchtesgaden.